

Im Personalstande der Anstalt haben verhältnissmässig wenige Veränderungen im Laufe der letzten zwei Jahre stattgefunden. Vor Allem habe ich hier dem lebhaften Bedauern Ausdruck zu geben, welches das Scheiden des früheren Assistenten der Anstalt Herrn Dr. C. Redtenbacher hervorruft. Durch ein schweres Augenleiden wurde er genöthigt, seiner Stelle zu entsagen. Neu eingereiht unter die Mitglieder der Anstalt wurden Herr Dr. E. Tietze, der nach seiner Rückkehr aus Persien zum Adjunkten, und Herr M. Vacek, der an Dr. Redtenbacher's Stelle zum Assistenten der Anstalt ernannt wurde.

Zur zeitweiligen Verwendung, während der Abwesenheit des Adjunkten Herrn Dr. O. Lenz, der sich der deutschen afrikanischen Expedition anschloss, wurde uns Herr Dr. G. A. Koch zugetheilt.

Die geologische Detailaufnahme des Reiches wurde in regelmässiger Weise fortgeführt.

Mit grossem Eifer setzte Herr Bergrath Dr. Guido Stache seine Arbeiten in den westlichen Centralalpen fort; ein Gebiet von ungefähr 60 Quadratmeilen Hochgebirgsland, umfassend die Hauptmasse des Oetzthaler Gebirges und die Tirolisch-Vorarlberger Grenzgebirge gegen die Schweiz, vom Ortler nordwärts bis westlich von Balzers, das ist das ganze Vintschgan (oberes Etschthal) das Ober-Innthal von der Engadiner-Grenze bei Martinsbruck bis zur Einmündung des Oetzthales, dann das Stanzertal sammt dem Paznaun und Montavon wurde in der Aufnahme vollendet.

Sehr wesentliche Fortschritte wurden in der Kenntniss dieses Gebietes gewonnen. Die vorher in der allgemeinen Bezeichnung Glimmerschiefer vereinigten Gebilde konnten in verschiedene Glieder der Gneissphyllit-Formation getrennt werden; eine grössere Anzahl neuartiger theils der sauren theils der basischen Reihe angehöriger Eruptivgesteine, welche in den alten Phyllitgebieten zum Durchbruch gelangten, wurden entdeckt; ältere Grauwackenschichten, Quarzphyllite und Kalkthonschiefer wurden getrennt von jüngeren Schiefercomplexen und von dem insel- oder schollenförmig auftretenden Kalk- und Dolomitgebirge, in welchem Lias- sowohl wie Triasgebilde vertreten sind; endlich wurden auch die in dem ganzen Gebiete sehr verbreiteten und mächtigen Ablagerungen der Glacialzeit sorgfältig eingezeichnet.

An den Arbeiten Stache's nahmen lebhaften Antheil Herr Dr. G. A. Koch, der im Jahre 1874 speziell die Aufnahme des Pitz-, Kaunser- und Ober-Innthales, soweit sie dem krystallinischen Gebiete der Oetzthaler Gebirgsgruppe angehören und im Jahre 1875 jene des Gebietes zwischen dem Innthale und der Vorarlberg-Schweizer Grenze besorgten, dann die Volontäre Herr J. Schranz und Dr. v. Posewitz.

Nicht minder werthvolle Ergebnisse wurden bei den von Herrn Bergrath E. v. Mojsisovics geleiteten Aufnahmen in Südtirol erzielt. Dieselben umfassen die durch die Arbeiten der berühmtesten Geologen classisch gewordenen Gebiete östlich vom Bozener Porphy-Massiv, nördlich bis zum Sexten- und Puster-Thale, östlich bis an die Piave und im Süden mit Einschluss beträchtlicher Theile der venetianischen